

V o r w o r t .

Wenn Briefe, welche auf die Geschichte des Westgothen-Reiches in Spanien sich beziehen, in den dritten Band der Epistolae-Abtheilung aufgenommen, den für die fränkische Geschichte in Betracht kommenden Schreiben vornehmlich der Merowinger-Zeit angehängt werden, so wird damit durchaus nicht der den MG. zugewiesene Bereich überschritten; denn schon in dem Arbeitsplan der Epistolae-Abtheilung, welcher im XII. Bande dieser Zeitschrift veröffentlicht worden ist, sind (S. 255) die Briefe des Bulgaranus, aus welchen Beziehungen des Westgothen-Königs Gundemar zu Theodebert II. von Austrasien ersichtlich sind, als werthvoll für die fränkische Geschichte zum Abdruck ausersehen worden. Diese Briefe sollten zunächst zwar den sogenannten 'Epistolae collectae' eingereiht werden; da indessen Paul Ewald dagegen Einspruch erhob und zugleich sich erbot, die Bulgaran-Briefe zusammen mit einigen anderen, welche in den nämlichen spanischen Handschriften von ihm verglichen waren, zu bearbeiten, so ward sein Anerbieten von dem Leiter der Abtheilung angenommen und bestimmt, diese westgothisch-spanischen Briefe als Anhang den fränkischen Schreiben anzufügen. Nach Ewalds Tode fiel mir dann die Aufgabe zu, an welche mein verewigter Vorgänger noch nicht Hand angelegt hatte: ich war dafür von vorn herein gehalten, unter allen Umständen mit den vorhandenen Vergleichen auszukommen.

Was ich an solchen Vorarbeiten fand, verzeichne ich zuvörderst.

Schon vor einem halben Jahrhundert — in den Jahren 1840 und 1841 — hatte Heinrich Friedrich Knust seine Reise nach Spanien¹ auch dazu benutzt, einundzwanzig Briefe — mit Ausnahme des 19., welchen er nur mit Anfangs- und Endworten² bezeichnete — aus der Hs. F 58 der Königlichen Bibliothek zu Madrid³ abzuschreiben, die aus einer anderen Hs. derselben Bibliothek Dd 104³ sich ergebenden Abweichungen bisweilen zu vermerken und hier und

1) Der anziehende Bericht darüber findet sich in Pertz' Archiv VIII, 102—252. 2) Archiv VIII, 784. 785; es sind die unter h und k aufgezählten Briefe. 3) Archiv VIII, 778.